

3. Verarbeitung und Verbrauch beschlagnahmter Stoffe ist grundsätzlich nur auf Grund von Erlaubnisscheinen gestattet. Die Neufassung enthält jedoch zahlreiche Ausnahmen von dieser Bestimmung.

4. Eine Anzahl in der Bekanntmachung aufgeführte Arbeitsgänge ist freigegeben.

Der Wortlaut der Bekanntmachung, die verschiedene Einzelbestimmungen enthält, ist bei dem Bürgermeisteramt einzusehen.

† Mit dem 1. 3. 1916 tritt eine Bekanntmachung in Kraft, durch die Höchstpreise für Eichenrinde, Fichtenzinnde und zur Gerbstoffgewinnung geeignetes Kastanienholz festgesetzt werden. Die Verkaufspreise für den Feinsten Rinde sind je nach der Größe abgestuft.

Die Einzelheiten der Bekanntmachung ergeben sich aus ihrem Wortlaut, der bei dem Bürgermeisteramt einzusehen ist.

— Nassau, 28. Februar. Zum Besten der Kriegsfürsorge im Kirchspiel Nassau veranstaltete gestern der hiesige evang. Kirchenchor ein Geistliches Konzert unter Mitwirkung des Herrn P. von der Au aus Mainz. Einen Künstler auf der Orgel zu hören, dazu hatten wir lange keine Gelegenheit. Es war ein wirklicher Kunstgenuss, welcher uns durch Herrn von der Au in seinen Vorträgen auf der Königin der Instrumente geboten wurde. Im 1. Teil der Vortragsfolge spielte der Künstler folgende Stücke: Große Orgel-Fuge D-dur von Bach, Orgel-Konzert F-dur von Handel. Mit großem Interesse folgten die Zuhörer auch den poetischen Erläuterungen des Künstlers, durch welche in das Verständnis der Meisterwerke trefflich eingeführt wurde. Der 2. Teil der Vortragsfolge machte mit folgenden Stücken moderner Meister bekannt: „Morgensimmung“ von Grieg, „Besperrklänge“ von Elgar, „Fromme Bitte“ von Liszt, Vortragsstück zu „Parfais“ von Wagner, „Orgel-Toccata“ von Callaerts. Herr von der Au beherrschte die Orgel mit Meisterschaft und wußte durch geschmackvolle Registrierung prächtige Klangwirkungen zu erzeugen. Auch als stimmbegleitender Sänger erwies sich der Herr Solist in einer Reihe von Liedern, von denen besonders „Die Allmacht“ von Schubert, „Entsagung“ von Mendelssohn, „Gebet“ von Hiller, „Der Weg zum Frieden“ von Barnard gefielen.

Die Vorträge des Chors, dessen Mitgliederzahl sich erfreulicherweise erhöht hat, konnten als gelungen bezeichnet werden. Die Vermundeten der Lazarette hatten unentgeltlichen Eintritt erhalten und die Gelegenheit, gute Musik zu hören, sehr zahlreich benutzt. Daß die Kirche nicht bis zum letzten Platz gefüllt war, ist im Interesse des guten Zweckes der Veranstaltung zu bedauern.

Nassau, 29. Februar. Die Familie des Schuhmachermeisters Herrn Riehl ist in tiefe Trauer verkehrt worden. Nachdem seit mehr als acht Monaten von dem im Felde stehenden 22-jährigen Sohne Fritz (Infanterist) jede Nachricht fehlte, ist jetzt die Mitteilung eingetroffen, daß derselbe am 8. Juli 1915 als Kriegsgefangener in Sibirien gestorben ist. Man bringt der schwer gekrümmten Familie allgemein Beileid entgegen.

Nassau, 29. Februar. (Schönes Dienstverhältnis.) Donnerstag, den 2. März we. den es 25 Jahre, daß Herr Karl Fehner als Kutcher in Diensten der hiesigen Löwenbrauerei steht. Wie wir vernehmen, wird die Brauerei dem Jubilar für seine langjährige, treue Dienste eine Freude bereiten. Von Seiten der Handelskammer in Limburg wird ihm ein Ehrendiplom überreicht werden.

† Bei der nächsten Kriegsanleihe werden zeichnen die Nassauische Sparkasse für sich und ihre Sparer 20 Millionen Mark, die Nassauische Landesbank 5 Millionen Mark, der Bezirksverband Wiesbaden für sich und seine Anstalten 5 Millionen Mark, zusammen 30 Millionen Mark also ebensoviel, wie bei der letzten Anleihe.

Die Ablieferung der beschlagnahmten Metalle beginnt am Freitag, den 3. März 1916. Sammelstelle ist das alte Rathaus in der Kirchstraße.

Für die Ablieferung werden bis auf weiteres folgende Tage des Monats März bestimmt: **Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 5 Uhr nachmittags.**

Wir ersuchen, die beschlagnahmten Gegenstände baldmöglichst zur Ablieferung zu bringen und nicht etwa bis zum Schlusse des gesetzten Termins (Ende März 1916) zu warten.

Nassau, 10. Februar 1916.

Der Magistrat:
Hafenclaver.

Bekanntmachung.
Die Beiträge zur Schweineversicherung sind in den ersten 3 Tagen eines jeden Monats zu entrichten.

Nassau, 28. Februar 1916.
Der Bürgermeister:
Hafenclaver.

Bekanntmachung.
Die Stadt hat eine kleine Menge Saaterbsen (Erbsen zur Verwendung als Grünfutter) an der Hand. Pfund 40 Pfg. Bestellungen werden auf dem Bürgermeisteramt entgegengenommen.

Nassau, den 29. Februar 1916.
Der Bürgermeister:
Hafenclaver.

Bekanntmachung.

Trotzdem im Herbst durch mehrfache Bekanntmachungen darauf aufmerksam gemacht war, daß die Stadt Gelegenheit geboten hatte, durch ihre Vermittlung den Jahresbedarf an Speiselkartoffeln zu günstigen Bedingungen zu beziehen, hat die Bestandsaufnahme der Kartoffeln am 24. d. Mts. wider Erwarten ergeben, daß eine größere Anzahl von Familien den Bedarf bis zu Herbst

immer noch nicht eingekellert hat. Es wird daher erneut der Bezug von Kartoffeln in Erwägung gezogen. Bedarfsanmeldungen werden im Rathaus bis

Samstag, den 4. März abends entgegengenommen. Wer von dieser Bezugsgelegenheit keinen Gebrauch macht, hat nicht darauf zu rechnen, städtischerseits noch Kartoffeln geliefert zu bekommen.

Nassau, 28. Februar 1916.
Der Bürgermeister:
Hafenclaver.

Bekanntmachung.

Der Umtausch der Brotbücher für Schwerarbeiter findet am Freitag, den 3. März nachmittags 5 Uhr statt. Aushändigung der Bücher erfolgt nur an Erwachsene.

Nassau, 29. Februar 1916.
Der Bürgermeister:
Hafenclaver.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen kommt eine kleine Menge Butter zum Verkauf. Die Butter ist in erster Linie bestimmt für solche Familien, die früher aus hiesigen Geschäften ihre Butter bezogen haben und daher nachweisbar vom Land Butter z. B. nicht beziehen. Bezugscheine werden Freitag Vormittag auf dem Bürgermeisteramt ausgegeben. Der etwa übriggeliebende Teil wird an die Bewohnerschaft ohne diesen Nachweis abgegeben. Bezugscheine hierfür werden Freitag Nachmittag verabfolgt. Die Abgabe erfolgt in Mengen von ½ Pfund an die Familie.

Nassau, 29. Februar 1916.
Der Bürgermeister:
Hafenclaver.

Bekanntmachung.

Am 1. 3. 1916 ist eine Bekanntmachung betreffend Höchstpreise für Eichenrinde, Fichtenzinnde und zur Gerbstoffgewinnung geeignetes Kastanienholz erlassen worden.

Der Wortlaut der Verfügung wird durch Veröffentlichung durch Anschlag und in den Amtsblättern bekannt gegeben.

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Bekanntmachung.

Am am 1. 3. 1916 ist eine Bekanntmachung betreffend Bestandserhebung und Beschlagnahme von Chemikalien und ihre Behandlung erlassen worden.

Der Wortlaut der Verfügung wird durch Veröffentlichung und Anschlag und in den Amtsblättern bekannt gegeben.

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Gewerbe-Verein.

Samstag, den 4. März 1916, abends 8 ½ Uhr
im Saale „Zur Krone“

Vortrags-Abend.

Herr Lehrer Rudolf Dieß, Wiesbaden.

Vortrag zeitgemäßer Dichtungen ernst und heiteren Inhalts in nassauischer Mundart.

Eintritt 50 Pfennig.

Gegen Zahlung von 50 Pfg. werden Plätze reserviert.

Bezügliche Karten sind bei der Firma J. W. Kuhn erhältlich.

Die Mitglieder des Gewerbevereins mit ihren Familienangehörigen und die Vereins-lazarette hier und Bergnassau-Scheuern haben freien Zutritt.

Der Vorstand.
N. B. Im Saale findet ein Ausschank von Getränken nicht statt.

Frisch eingetroffen:

Pa. Büdinge.

Stück 8 bis 14 Pfg.
Zu haben im

Rölnner Konsumgeschäft
Nassau, Amtsstr. 4.

Ein kräftiger
Arbeiter

wird sofort gesucht. Alb. Rosenthal, Nassau.



Wiedersehen war seine
und unsere Hoffnung!

Nach monatelanger Ungewißheit erhielten wir jetzt die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Neffe und Vetter,

der Infanterist Friedrich Riehl

im Alter von 22 Jahren in russischer Gefangenschaft in Sibirien am 8. Juli 1915 den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefem Schmerz

Namens der Angehörigen:

Friedr. Riehl und Frau, geb. Hasermann
und Kinder.

Nassau, Frankreich, Bad Orb, Leipzig, 28. Febr. 1916.

Gute Zigarren, 100 Stück zu Mk. 5,—, 8,50, und 9,50.
Gute Zigaretten 100 Stück zu Mk. 2.

Alb. Rosenthal, Nassau.

Römerstr.
14

Kaffeestube Hermani

Am alten
Rathaus

Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade.

Bäckerei - Conditorei

Die sehr beliebten Schokoladen Hildebrand, Sarotti, Lobeck, Büger etc., sind frisch eingetroffen u. halte dieselben nebst den bekannten Schweizer Schokoladen und Pralinen in gangbaren Verpackungen für unsere Feldgrauen, sowie für das verehrte Publikum bestens empfohlen.

Stets frische Eingänge und grosse Auswahl in

Bahlsens Keks

Bestellungen auf Torten und anderes Gebäck werden pünktlich und gut ausgeführt.

2 schöne Zimmer,

nebeneinanderlegend, im 1. Stock des neuen Bad'schen Hauses zu vermieten.

Näheres bei

A. Trombetta,
Konkursverwalter.

Schuhe!

Neuartig.

Bewährt.

Preiswert.

S. Löwenberg, Nassau.

Ersatz für Kupferkessel:

Kessel in Gußeisen, Eisen und Stahlblech, emailliert und verzinkt.

Besonders schwere, sowie Stahlkessel, nahtlos aus einem Stück gestanzt und innen verzinkt, liefert in allen Größen billigst

A. Mitzler, Nassau.

Gelegenheitskauf in

Waschkleidern

Einen Posten Waschkleider, hell und dunkel und in jeder Größe, den ich noch lagern habe, offeriere ich

zu alten Preisen von 5 Mk. an.

M. Goldschmidt, Nassau.

Arbeiter sucht

Gewerkschaft Käfernburg,
Elisenhütte.

Wiederbeginn der Zuschneidekurse.

Am 1. März beginne ich wieder mit den Zuschneidekursen in der bekannt leicht fasslichen Lehrmethode, die es jeder Dame ermöglicht, sich mit wenig Mühe die Kleider selbst anzufertigen.

Kursus I: Zuschneidekurs für Beruf- und Familienschneiderinnen.

Kursus II: Zuschneide- und Verarbeitungskursus für Damenschneiderinnen und Privatpersonen.

Kursus III: Nähschule.

Kursus IV: Wäscheschneiderinnen.

Kurze Lehrzeiten. Mässiges Honorar. Geprüfte Fachlehrerinnen.

Man verlange Prospekt.

C. Böhmer Wtw., Ems

Haus „Drei Reichskronen“ gegenüber der Wandelbahn.

In Wolle,

schwarz, grau und farbig, sowie in

wollenen Strümpfen

ist mein Lager reich sortiert.

M. Goldschmidt, Nassau.

Jugendwehr.

Donnerstag abend 8 ½ Uhr Turnhalle.

Evgl. Kirche Nassau. Kriegsbeschäftigte

Mittwoch fällt aus.